

1. FC Garmisch-Partenkirchen bezwingt TSV Neuried – in Unterzahl wird es besser

[merkur.de/sport/amateur-fussball/landkreis-garmisch/in-unterzahl-wird-es-besser-fc-garmisch-partenkirchen-feiert-naechsten-sieg-92202495.html](https://www.merkur.de/sport/amateur-fussball/landkreis-garmisch/in-unterzahl-wird-es-besser-fc-garmisch-partenkirchen-feiert-naechsten-sieg-92202495.html)

Erstellt: 10.04.2023 Aktualisiert: 11.04.2023, 08:47 Uhr

Von: Oliver Rabuser



Da fällt alle Last ab: Die Bank des 1. FC Garmisch-Partenkirchen jubelt über den Siegtreffer von Moritz Müller. F: Rabuser © Oliver Rabuser

Der 1. FC Garmisch-Partenkirchen feiert in der Fußball-Bezirksliga Süd einen knappen Sieg beim TSV Neuried. Erst in Unterzahl findet der 1. FC besser ins Spiel.

Neuried – So richtig wusste Kevin Hock nicht, welche Mimik spontan zum flappsigen Spruch von Alexander Jörg passen würde. „Nach deinem Platzverweis ist es besser geworden“, sagte der Vater von Defensivmann Jakob Jörg nach dem 1:0-Sieg des 1. FC Garmisch-Partenkirchen am Samstagmittag gegen den TSV Neuried in Richtung des Pechvogels. Dieser war unmittelbar zu Beginn des zweiten Spielabschnitts wegen einer Notbremse des Feldes verwiesen worden. Nach Scherzen war ihm trotz des knappen Erfolgs seiner Teamkollegen in Unterzahl auf jeden Fall nicht zumute.

Neuried kann spielerisch nicht überzeugen

Alexander Jörg hatte absolut recht. Gleichwohl war nicht Hocks Leistung ursächlich für einen Ruck innerhalb der Mannschaft, sondern das Fehlen des Mittenwalders während der restlichen Spielzeit. Davor war der Auftritt der Garmisch-Partenkirchner nicht

unbedingt elektrisierend. Einige Spieler lagen aufgrund ihrer Plastikknocken mehr auf dem rutschigen Boden, anstatt für Ballkontrolle zu sorgen. Allerdings wussten die Gastgeber mit den vielen Balleroberungen wenig anzufangen. Ja, sie waren giftig unterwegs und von Coach Daniel Dörfler gallig eingestellt. Das dokumentierten sie immer wieder durch geballte Fäuste und lautstarke Schreie nach Impuls-Aktionen wie Grätschen oder gewonnenen Laufduellen. Fußballerisch hingegen konnte die TSV-Elf den 1. FC nicht in die Bredouille bringen. Auch wenn der Tabellenführer alles andere als überzeugte.

Den Bällen in die Tiefe fehlte es an Präzision und den –zumeist von der linken Seite abgefeuerten – Flanken an Abnehmern. So blieb bis zum Halbzeitpfeiff allein eine markante Szene in Erinnerung: Julian Ademi drückte eine diagonale Hereingabe von Sandu Poplacean am Fünfeck aufs Tor, doch Keeper Konstatin Kühnle parierte. „Unser einzig guter Spielzug“, merkte Florian Heringer an.

1. FC fängt an zu kämpfen

Der FC-Coch reagierte auf Hocks Platzverweis mit einem vorgezogenen Comeback von Maximilian Heringer, der Herausnahme Ademis, sowie der Vielseitigkeit von Julian Bittner. Der Offensivmann wechselte zunächst auf die rechte Seite, bekam aber zum Ende der Partie noch die Aufgaben des erschöpften Lukas Kunzendorf in der Zentrale übertragen. Warum es in Unterzahl per se besser klappte, konnte Heringer erklären. „Wir haben gekämpft und angefangen, die Aktionen klarer auszuspielen.“ Ergo: Larifari zu Beginn, aber Trotz als es darauf ankam. Eine dieser klaren Aktionen führte auch zum Siegtor. Kunzendorf schickte den Ball in Minute 57 per Lupfer über die schlecht postierte Absicherung der Neurieder und damit Moritz Müller auf die Reise. Kühnle auszuschauen und den Ball im TSV-Kasten unterzubringen, war dann kein großer Akt mehr für den 22-Tore-Mann in Reihen des Spitzenreiters.

Dieser hat durch den Auswärtssieg in Neuried einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Rückkehr in die Landesliga gemacht. Sieben weitere gilt es noch erfolgreich zu gehen, um am Ende der Saison der Bezirksliga Süd Adieu zu sagen.